



MV am 22.09.2020 Bericht des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder im Förderverein des Elsebades, liebe Mitstreiter für unser Bürgerbad.

Herzlich willkommen zur Mitgliederversammlung unseres Vereins. Normalerweise treffen wir uns in diesem Kreise rechtzeitig vor Beginn des Elsetaler Sommers, um Ihnen über die Vereins- und Vorstandstätigkeiten des vergangenen Jahres Rechenschaft abzulegen, und für den 1. April war diese Versammlung auch geplant, knapp 2 Wochen vor dem Saisonstart. Beides hat unter den Bedingungen der Corona-Pandemie und den Einschränkungen des öffentlichen Lebens, die zur Bekämpfung der Infektion verhängt wurden, nicht wie geplant stattfinden können.

Und so ist das Elsebad-Jahr 2019, über das wir heute Abend zu berichten haben, schon eine lange Zeit her und nach all den besonderen Ereignissen diesen Jahres fällt es schwer, sich die Zeit vor Corona wieder in Erinnerung zu rufen. Wir werden es trotzdem versuchen, gegen Ende der Versammlung Ihnen aber auch über die Ereignisse und Ergebnisse diesen Jahres berichten.

Zunächst ein herzlicher Dank an die katholische St. Monika-Gemeinde, dass wir heute diesen Gemeindesaal nutzen dürfen, um unsere Versammlung den Coronaregeln entsprechend durchführen zu können. In diesem Saal findet übrigens unter normalen Bedingungen der – jahreszeitlich gesehen – zweite Teil des bürgerschaftlich organisierten Ergster Kinos statt mit einer Reihe von Vorführungen im Winterhalbjahr, wenn unser Openair-KinoKarren im Winterschlaf liegt. Dieses Kinoangebot möchte ich Ihnen bei dieser Gelegenheit wärmstens ans Herz legen.

2019 also! Einen kurzen Blick zurück auf die Vielzahl der Ereignisse im Elsebad werden gleich meine jeweils federführenden Vorstandskolleginnen werfen. An dieser Stelle möchte ich vor allem anderen allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung des Elsebades danken:

- Ihnen, den ca. 940 Mitgliedern des Fördervereins: Ihre Mitgliedsbeiträge kommen direkt dem Badbetrieb zugute und sichern ihn. Bisher haben wir 20.000 € pro Jahr an die gGmbH überwiesen, ab dem nächsten Jahr können und werden es 30.000 € sein – die wachsende Zahl von Mitglieder ermöglicht das.
- Wenn Sie einen Förderbeitrag, also eine regelmäßige Spende vereinbart haben, kommt dieser Betrag – wie auch die Spenden anderer Unterstützer – den vor allem im Winter getätigten Investitionen zu Gute, mit denen wir die professionelle Qualität des Elsebades im baulichen Bereich erhalten und weiterentwickeln. Und wir sind in der Lage, mit diesem Geld Rücklagen zu bilden, die in schwierigen Zeiten die Existenz des Elsebades sichern können.
- Ein großer Dank auch allen ca. 150 Mitgliedern im Team Elsebad, die mit ihrem fröhlich-zupackenden Einsatz Berge in Bewegung setzen: an der Kasse, bei den Reinigungsarbeiten, im Grünbereich, bei den Veranstaltungen und beim KinoKarren, in der Baugruppe, beim historischen Spiel, bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in der Netzwerkarbeit und nicht zuletzt bei der Arbeit in Vorstand und Geschäftsführung.



MV am 22.09.2020 Bericht des Vorsitzenden

- Und ein herzlicher Dank auch an die angestellten oder honorierten Mitglieder im Team Elsebad, die mit großem Einsatz ihre Profession in unser bürgerschaftliches Projekt einbringen und den Betrieb auf diese Weise überhaupt erst ermöglichen.

Das ist der riesengroße Kern des bürgerschaftlichen Engagements, das unser Elsebad überhaupt erst möglich macht und auf den wir wirklich sehr stolz sein können.

Ich möchte Ihren Blick zu Beginn kurz auf Dinge lenken, die außerhalb unseres Elsebades liegen, die aber wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Engagements sind. Dieser Arbeitsbereich ist im Laufe der Jahre größer geworden; das reflektiert die wachsende Bedeutung, die unser Bürgerbad als soziales Projekt in unserer Stadt gewonnen hat.

Wir sind angetreten, um durch den Wiederaufbau und den Betrieb eines Freibades das Zusammenleben in unserer Stadt mitzugestalten; von Anfang an war das eine Brutstätte von tollen, manchmal zunächst verrückt erscheinenden Ideen und ein Ort von deren engagierter Verwirklichung; ein Ort, der offen ist für das, was Bürger unserer Gemeinde zur Entwicklung und Verbesserung einbringen wollen: sei es bei der Verbesserung des Badbetriebes, sei es durch Weiterentwicklung der baulichen Substanz, sei es durch gemeinsame Aktionen, durch Veranstaltungen und Feste. Jahr für Jahr aufs Neue strahlt das Elsebad in diesem Glanz des bürgerschaftlichen Engagements.

Dieses Projekt lebt davon, dass Menschen in freiem Engagement offen und vielfältig aufeinander zugehen und gemeinsam selbstbestimmt an einem Ziel arbeiten; daraus ergibt sich zwangsläufig der Auftrag an uns selbst, dafür einzutreten, dass diese unverzichtbare Grundlage bestehen bleibt und weiterentwickelt werden kann. Und: Je mehr Menschen sich durch dieses Projekt angezogen fühlen, desto mehr tritt auch die Erwartung an uns heran, uns in weiteren Bereichen des Zusammenlebens in der Stadt zu zeigen.

Und so haben wir am 19. Mai 2019 am Europa-Fest in Schwerte teilgenommen, das von allen demokratischen Schwerter Parteien initiiert wurde mit dem Ziel, die europäische Idee des „Alle Menschen werden Brüder“ zu stärken, vor der Wahl zum Europäischen Parlament und angesichts der wachsenden Bedrohung durch rechtspopulistische Parteien und Gruppierungen, die ein gemeinsames und friedliches Zusammenleben in Europa in Frage stellen. Am Stand des Elsebades hatten die Histo-Spieler eine Münzgießerei aufgebaut, wo Kinder und Erwachsene Münzen aus verschiedenen europäischen Ländern und Epochen gießen konnten – und dazu europäische Geschichten von den Menschen hören konnten, die auf den Münzen abgebildet waren.

Vor der Kommunalwahl in diesem Jahr stellte sich ähnlich die Aufgabe, mit dafür zu werben, dass Rassismus und Parteien, die rassistische Inhalte vertreten, keine Rolle in der Schwerter Politik spielen dürfen. „Gegenhalten“ war das Motto der Aktion, die vom Schwerter „Bündnis gegen Rechts“ initiiert war, sie kam leider so kurzfristig, dass wir letztlich nicht mehr als Elsebad auf das Aktions-Plakat kamen, aber –



MV am 22.09.2020 Bericht des Vorsitzenden

natürlich – haben wir mit dem Aushang des Plakats im Elsebad entsprechend Farbe bekannt.

Kein parteipolitisches Eintreten für die eine oder andere Richtung: Das ist und bleibt fester Grundsatz für das öffentliche Auftreten des Elsebades, aber die Stimme zu erheben für grundgesetzlich garantierte Grundrechte: Das ist uns ein Auftrag, zumal es unsere eigene Arbeitsgrundlage sichert.

So hätten wir uns auch gern mit einem speziellen Kinoabend anlässlich von „70 Jahren Grundgesetz“ an den entsprechenden Veranstaltungen in Schwerte beteiligt, leider ist aber das außerhalb des Elsebades gebildete OrgaTeam nicht zu einem greifbaren Ergebnis gekommen.

Gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen, ist übrigens auch ein wesentlicher Grund dafür, dass wir uns weiterhin mit vermehrter Nutzung von Sonnenenergie auseinandersetzen, denn auch wir müssen dafür sorgen, dass unser klimatischer Fußabdruck immer kleiner wird und so unseren Beitrag zur Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels beitragen. Viele Diskussionen über Thermosolaranlagen („Schwarze Schläuche“) und / oder Photovoltaikanlagen haben wir im letzten Jahr geführt – im Ergebnis werden wir im jetzt beginnenden Winter eine PV-Anlage auf dem Dach der Festhalle installieren.

Auch an anderer Stelle gilt es, das Elsebad in der Gemeinde zu repräsentieren: So haben wir am 3. März am ersten verkaufsoffenen Sonntag auf Einladung der Werbegemeinschaft teilgenommen – unter dem Motto „Frühlingserwachen“, ein Motto, das mangels Wetter leider nicht eingelöst wurde. Wieder waren wir mit einem Angebot unserer Histo-Spieler eins der wenigen attraktiven Angebote für Kinder an diesem eher verregneten Spätwintertag.

Zum 2. Mal waren wir auch mit einem Stand beim Weihnachtsmarkt „Bürger für Bürger“ vertreten und durften diesmal mit Elsetaler Glühwein den Besuchern ein warmes Vergnügen bereiten – gut, dass wir uns auch an dieser Stelle sehen lassen dürfen.

Die Beteiligung an solchen Veranstaltungen fördert natürlich auch die Verankerung des Elsebades in der Schwerter Bürgerschaft. Das bedeutet umgekehrt für unser Projekt eine wichtige Absicherung der Existenz: Geraten wir mal in eine Notlage, sind wir auf die Hilfe der Bürger angewiesen – und können darauf zählen, wie sich ja zum Beispiel vor Jahren nach der Überschwemmungskatastrophe gezeigt hat. Eine schöne Geschichte dazu aus dem letzten Jahr: Als an einem heißen Sonntag dem Kiosk die Pommes nur so aus den Händen gerissen wurden, zeigte sich gegen Mittag, dass wir uns nicht hinreichend bevorratet hatten. Sabine Thiel wandte sich hilfeschend an umliegende Gastronomen, wurde bei dreien fündig – und kehrte mit einer geschenkten (!) Portion Pommes zurück, die fast bis zum Abend reichte: Diese Nachbarschaftshilfe ist praktizierte Wertschätzung unserer bürgerschaftlichen Arbeit!

Aber es bleibt natürlich dabei: Wir müssen unsere Kräfte einteilen und dem Kern unserer Arbeit die höchste Priorität einräumen: Den Schwerter Bürgern ein gutes Freizeitangebot mit Schwimmen, Sport und Entspannung anzubieten, also den Badbetrieb zu sichern und immer wieder zu verbessern. Von unserer Arbeit, dies immer wieder erfolgreich zu schaffen, werden Ihnen nun die KollegInnen berichten.